

Wieder keine Förderung für Vox Organi „Beim Landschaftsverband fallen wir unter den Radar!“

Während das neue Jahr für den ausübenden Musiker Friedhelm Flamme die schöne Nachricht der Nominierung für den deutschen Schallplattenpreis bereithielt, musste er in seiner Funktion als engagierter Festivalleiter zum zweiten Mal die herbe Enttäuschung hinnehmen, dass der Landschaftsverband Südniedersachsen, bis 2024 größter finanzieller Förderer des Orgelfestivals Vox Organi, 2026 wie bereits im Vorjahr nicht mehr zu einer Förderung bereit ist.

Die Begründung lautet schlicht: „Nehmen Sie doch einfach höhere Besucherspenden ein!“ Zum Vergleich wird das Weserbergland-Festival angeführt und vorgerechnet, dass dort die Spendenbereitschaft der Konzertbesucher höher ist.

„Beim Landschaftsverband fallen wir unter den Radar“, so Flamme, dem das Bedauern anzumerken ist. „Einfach nur in Form von Zahlen und ohne Berücksichtigung von Zielgruppen und regionalen Einkommensverhältnissen einen aus meiner Sicht nicht haltbaren Vergleich zu konstruieren, wirkt, bei allem Respekt, auf mich wie das pauschale Abwickeln eines absolut förderungswürdigen Kulturprojekts, das sich regional aufstellt, aber deutlich überregional wirkt.“ Er spielt damit auf das große Interesse internationaler Musiker an, im Festival dabei zu sein. 2026 wird zum ersten Mal eine sehr anerkannte Künstlerin aus den USA erwartet, die von sich aus Kontakt zu Vox Organi aufnahm um ihr Interesse an einem Konzert zu bekunden.

„Wir verzeichnen einen beängstigenden Trend zu Popularisierung der Hochkultur“, so Flamme. „Es zählt nicht mehr die kulturelle Leistung sondern vermeintlich „große“ Namen, möglichst spektakuläre Auftritte und Programme mit hohem anspruchslosen Populärmusikanteil müssen es sein. Solche Projekte werden dann auch gefördert.“

Erst vor wenigen Tagen forderte der Deutsche Musikrat in einem Positionspapier die Sicherung der Kirchenmusik in Deutschland. Darin heißt es: *„Die Kirchenmusik ist eine wichtige Ressource für die Kultur unseres Landes. Seit jeher ist sie Ausdruck und Vermittlerin des Glaubens und dient als Kulturgut darüber hinaus allen Menschen. Besonders im ländlichen Raum ist sie oft der einzige kulturelle Begegnungsort. Der Deutsche Musikrat fordert rasches und konsequentes Handeln zur Sicherung der Kirchenmusik in Deutschland.“*

„Dem kann man nur voll umfänglich zustimmen“, sagt Friedhelm Flamme. Und in genau diesem Geist ist Vox Organi konzipiert: Wir wollen, so steht es ausdrücklich in unserer Selbstdarstellung, die Orgel- und Kirchenmusik einem breiteren Publikum zugänglich machen und dazu die teilweise wenig bekannten Sakralräume unserer Region, die ausnahmslos große Kulturschätze sind, nutzen. Schade, dass das offenbar einem Trend in der offiziellen Förderung zuwiderläuft.“

Wer das Festival Vox Organi und sein Anliegen unterstützen möchte, kann das über die Kontaktadresse seines Fördervereins tun:

Gesellschaft zur Förderung der Orgelmusik e.V.,
Beethovenstr. 9, 37586 DASSEL,
IBAN DE22 2625 0001 0172 2639 31, BIC NOLADE21NOM
Spenden sind steuerlich absetzbar, alle Informationen gibt es auch im Internet
(www.voxorgani.org)

Vox Organi 2026 beginnt am Sonntag, 19. April, um 18:00 Uhr in der Kulturkirche Fredelsloh.
###

(3.184 Zeichen inkl. Leerzeichen) Foto: Friedhelm Flamme (Vox Organi)